



In welche Richtung soll sich Zuoz entwickeln? Das Gros der befragten Bevölkerung fühlt sich im Dorf zwar wohl, doch eine Volksbefragung zeigt Schwachstellen auf.

Foto: Gemeinde Zuoz

Dorfentwicklung mithilfe der Bevölkerung

Strategie Zuoz 2020

Die Zuozer Gemeindepolitik soll künftig auch auf dem konkreten Input seitens der Bevölkerung gründen. Eine im Frühling angelegene Befragung zeigt erste Erkenntnisse.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie soll das Dorf Zuoz in sieben Jahren aussehen? Welche Entwicklungsschritte muss der Gemeindevorstand in die We-

ge leiten? Welche Projekte sollen prioritär umgesetzt werden? Um klare Antworten auf solche und ähnliche Fragen zu erhalten, setzt der Zuozer Gemeindevorstand auf eine Strategie, die in Zusammenarbeit mit der Firma «grisch-consulta» aus Chur entwickelt wurde. Grundlage dieser Strategie ist eine im März eingeleitete Befragung aller Bevölkerungsgruppen. Die Fragebogen gingen an alle einheimischen Stimmbürger wie auch an die ausländische Wohnbevölkerung. Einbezogen wurden die Oberstufenschüler und Gymnasiasten, die Gewerbetreibenden im Ort wie auch

die Zweitwohnungsbesitzer. Knapp 2000 Exemplare des mehrseitigen Fragebogens wurden verschickt, knapp 800 wurden ausgewertet, was einer Rücklaufquote von 40 Prozent entspricht.

Letzten Freitag wurden schon mal die Zuozer Zweitwohnungsbesitzer in einer «Vorrunde» über einige Resultate der Volksbefragung im Allgemeinen und die Umfrage-Ergebnisse ihrer Bevölkerungsgruppe im Speziellen informiert. Dabei kamen auch überraschende Erkenntnisse zu Tage, die am Orientierungs- und Workshop-Tag vom 21. August zu reden geben und vertieft werden. **Seite 3**

Prüm viadi cun l'auto sün via

Experienzas I nun es simpel da muosar a seis uffants ad ir cun l'auto. I's sto avair fiduzcha. Ma al listess mumaint as voul til proteger. Il dilemma es perquai insomma programmà. Ils mans tremblan e la concentraziun es totala. Cun ir

AZ 7500 St. Moritz

la prüma vouta cun l'auto culla figlia es il puls sün 180 e blers genituors sün sang. Insomma: Id es üna situaziun pac agreabla. Ma id es üna situaziun chi capita bod a mincha genituor. Chi chi tilla ha impris a cugnuscher - nu tilla voul però mai plü repeter. Na perquai cha la figlia nu va bain cun l'auto, na! Blers sun simplamaing surdumandats e massa nervus. Üna reportascha d'ün prüm viadi sün via d'üna mamma stressada e nervusa e sia figlia davo la rouda da manisar. (anr/mfo)

Pagina 5

«Giosuel memorial»

Zernez Il 13avel turnier da murra chi ha gnü lö d'incuort a Zerenz es gnü dedichà al iniziand dal Club da murra Zernez e paschiunà giovader Giosuel Puorger. El es mort avant ün on inaspetadamaing. Il turnier da Zernez ha guadagnà la squadra cun Domenic Toutsch e Jon Pünchera. Seguonds sun rivats Mattia Irniger e l'unica duonna murrista activa in Engiadina, Sandra Godly da Brail. Per divers motivs es il gö rumurus proibì in blers locals in Italia ed eir in nossa regiun. (jd)

Pagina 7

Die

Eishockey Am SC Davos erst Club Davos erst Gurlaina in Scuobereitungs spiel (KHL) hat der HC Mit dem HCD zuri ins Engadin zuri view mit der «Engnige Fragen zur situation beantw Die Organisati klasse-Eishockeys CdH Engiadina



20032



Zweitwohnungsbesitzer bringen hohe Wertschöpfung

Erste fundierte Zahlen zu einer bisher verkannten Bevölkerungsgruppe

In Zuoz lässt sich gut leben, aber die eine oder andere Angebotschwäche gilt es zu beheben. Eine hohe Wertschöpfung bezieht das Dorf über seine Ferien- und Zweitwohnungsbesitzer.

MARIE-CLAIRE JUR

Hie und da ist es für Gemeindebehörden von Nutzen, wenn sie genauer wissen, wie ihre Bevölkerung «tickt». Besonders dann, wenn kommunale Abstimmungsvorlagen vom Souverän klar verworfen werden. Auch wenn der im Zuoz er Leihbild 2001 definierte Entwicklungskurs weitgehend umgesetzt wurde: In den letzten Jahren wurde der politische Kurs des Gemeindevorstands nicht immer goutiert. Wichtige Investitionsprojekte wie die Gestaltung des Dorfplatzes, das zentrale Parkhaus Minz und der Werkhof Resgia wurden vom Souverän abgelehnt. Das hat den Gemeindevorstand dazu bewegt, bei der Bevölkerung den Puls zu nehmen mittels einer grossangelegten schriftlichen Befragung, bei der auch die Zweitwohnungsbesitzerschaft mit einbezogen wurde. Letztere erhielten von Roman Grossrieder seitens der Firma «grischconsulta» erste Erkenntnisse präsentiert.

67 Prozent der Befragten fühlen sich in Zuoz sehr wohl, wobei die einheimische Bevölkerung etwas kritischer als die Zweitwohnungsbesitzerschaft eingestellt ist. Den meisten fehlt in Zuoz eine Apotheke oder Drogerie. Seitens der Einheimischen werden mehr



Zuoz quo vadis? Am 21. August soll die Bevölkerung ihre Ideen zu dieser Frage formulieren.

Foto: Gemeinde Zuoz

Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren gewünscht (Jugendtreff, attraktive Spielplätze sowie Tagesstätte für Senioren/Altersheim). Als klar unbefriedigend eingeschätzt wird die Parkplatzsituation im Ort sowie die Regelung des Langsamverkehrs.

Stimmt das touristische Angebot?

Die hohe Tourismusabhängigkeit des Ortes wird allgemein anerkannt. In die-

sem Kontext wird das Angebot in der lokalen Gastronomie, im Bergbergungswesen und bei den Bergbahnen als ungenügend bis knapp beurteilt. Zufrieden zeigten sich die Befragten mit dem Skischul-, Golf- und Sportgeschäftangebot vor Ort. Handlungsbedarf wurde hingegen bei der Schneeräumung, bei der Sperrgutsammlung und bei der Kommunikation/Information geortet. Kei-

ne Freude zeigten viele bezüglich der grossen Bautätigkeit und der hohen Boden- und Mietpreise.

Neben diesen neun Grund-Erkenntnissen erfuhren die rund 90 Anwesenden von Grossrieder einiges über das Fragebogenkapitel «Zuoz er Ferien- und Zweitwohnungen». Insgesamt 815 Ferien- und Zweitwohnungen zählt die Gemein-

inde per Ende 2011. Knapp ein Drittel aller Ferienwohnungsbesitzer gaben

an, ihre Wohnung zu vermieten (bei 29 Prozent ist die Wohnung online buchbar). Von den auswärtigen Wohnungsbesitzern vermietet hingegen nur jeder Fünfte seine Zuoz er Wohnung. Die Befragung ergab deutlich, dass die Motivation zur Vermietung gering ist. Lediglich Änderungen im persönlichen Umfeld oder eine finanzielle Notwendigkeit könnten für die Zweitwohnungsbesitzer künftig einen Anreiz darstellen, dies zu tun – wenn überhaupt. Das Gros der aktuell 4382 Zuoz er Gästebetten steht in Zweit- und Ferienwohnungen. Davon werden 60 Prozent ausschliesslich für den Eigengebrauch genutzt, 28 Prozent werden in die Vermietung gegeben. Die lokale Hotellerie stellt mit 378 Betten nur gerade 9 Prozent dieses gesamten Gästebettenvolumens.

Wirtschaftlich bedeutende Gruppe

Die gemachte Erhebung warf zudem ein Schlaglicht auf die wirtschaftliche Rolle von Zuoz er Zweitwohnungsbesitzern: «grischconsulta» eruierte die jährliche Wertschöpfung aus den Ferien- und Zweitwohnungen auf insgesamt 50 Millionen Franken pro Jahr, wovon schätzungsweise zwei Drittel bis drei Viertel im Oberengadin bleibt. Das Angebot der Bergbahnen wird von Zweitwohnungsbesitzern und ihren Familienmitgliedern während 15 Tagen im Jahr wahrgenommen, davon an acht Tagen in Zuoz. 45 Prozent der Erstentritte im Zuoz er Skigebiet gehen auf ihr Konto.

Am Themen-Workshop vom 21. August können sich die Bevölkerung wie die Wohnungsbesitzer mit konkreten Ideen einbringen.